

**Gemeinde Niederkrüchten**

Fachbereich II, PG 2

Laurentiusstraße 19

41372 Niederkrüchten

**Antrag auf Freistellung von der Abwasserüberlassungspflicht für Niederschlagswasser von erlaubnispflichtigen Niederschlagswasserversickerungsanlagen im Gemeindegebiet****Hinweis**

Der Anschlusszwang für Niederschlagswasser an das öffentliche Kanalnetz bleibt bestehen. Durch die „Freistellung von der Abwasserüberlassungspflicht für das Niederschlagswasser“ gemäß §5 (3) der Abwasserbeseitigungssatzung der Gemeinde Niederkrüchten, wird der Grundstückseigentümer lediglich von der Pflicht zur Übergabe des Niederschlagswassers an die Gemeinde befreit.

**1. Grundstückseigentümer, Antragsteller**

Name, Vorname:

Telefon:

Straße, Haus Nr.:

Mobil:

PLZ, Wohnort:

E-Mail:

**2. Grundstück(e), auf dem das Niederschlagswasser anfällt und versickert werden soll**

Straße, Haus Nr.:

PLZ Ort, Ortsteil:

Gemarkung:

Flur:

Flurstück(e):

Grundstücksgröße insgesamt:

m<sup>2</sup>

**3. Nutzung des Grundstückes, auf dem das Niederschlagswasser anfällt**

- |  |  |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Privates Grundstück         | <input type="checkbox"/> Gewerbliche Nutzung |
| <input type="checkbox"/> Landwirtschaftliche Nutzung | <input type="checkbox"/>                     |

**4. Besteht auf dem Grundstück bereits eine Entwässerungsanlage?**

- ☐ Nein
- ☐ Ja, folgende:
- ☐ Anschluss des häuslichen Mischwassers an die öffentliche Abwasseranlage
  - ☐ Anschluss des häuslichen Schmutzwassers an die öffentliche Abwasseranlage
  - ☐ Anschluss des Niederschlagswassers an die öffentliche Abwasseranlage (Trennsystem)
  - ☐ Kleinkläranlage, Pflanzenkläranlage für das häusliche Abwasser
  - ☐ Versickerungsanlage für das anfallende Niederschlagswasser
  - ☐ Einleitung des Niederschlagswassers in ein oberirdisches Gewässer

**5. Bei der Versickerungsanlage handelt es sich um eine**

- ☐ geplante Anlage die neu errichtet werden soll
- ☐ bereits vorhandene, noch nicht genehmigte Entwässerungsanlage (Altanlage)
- ☐ bereits vorhandene, genehmigte Entwässerungsanlage die vergrößert oder verändert werden soll

Erlaubnisbescheid des Kreis Viersen vom:

Erlaubnis Nr.:

**6. Angabe der Versickerungsart bei Einleitung in eine Versickerungsanlage**

**Info:** Sickerschächte sind nicht zulässig!

- |   |                                    |                |
|---|------------------------------------|----------------|
| <input type="checkbox"/> Muldenversickerung         | (geplantes) Muldenvolumen          | m <sup>3</sup> |
| <input type="checkbox"/> Rigolenversickerung        | (geplantes) Rigolenspeichervolumen | m <sup>3</sup> |
| <input type="checkbox"/> Mulden-Rigolenversickerung | (geplantes) Rigolenspeichervolumen | m <sup>3</sup> |
| <input type="checkbox"/> Teichrandversickerung      | (geplante) Versickerungsfläche     | m <sup>2</sup> |
| <input type="checkbox"/>                            | (geplante) Versickerungsfläche     | m              |

**7. Wird die Versickerungsanlage mit einem Notüberlauf hergestellt?**

- ☐ Nein
- ☐ Ja, durch
- ☐ Anschluss an die öffentliche Abwasseranlage
- ☐

**8. Angaben zum Gewässer, bei Einleitung in ein oberirdisches Gewässer**

- a) Gewässerart (Bach, See, Teich):
- b) Name des Gewässers (Gewässerkennzahl):
- c) Anfallende Niederschlagswassermenge (gem. DWA-A 138): [l/s]

**9. Befestigte Flächen auf dem Grundstück, die an die Versickerung angeschlossen werden sollen**

<input type="checkbox"/> Dachflächen (Projektionsfläche)	m <sup>2</sup>	davon an Versickerung:	m <sup>2</sup>
<input type="checkbox"/> Wegeflächen	m <sup>2</sup>	davon an Versickerung:	m <sup>2</sup>
<input type="checkbox"/> Terrassenflächen	m <sup>2</sup>	davon an Versickerung:	m <sup>2</sup>
<input type="checkbox"/> Garagenzufahrt	m <sup>2</sup>	davon an Versickerung:	m <sup>2</sup>
<input type="checkbox"/> Sonstige	m <sup>2</sup>	davon an Versickerung:	m <sup>2</sup>
<b>Gesamtflächen:</b>	<b>Σ</b>	<b>davon an Versickerung:</b>	
	<b>m<sup>2</sup></b>		<b>m<sup>2</sup></b>

**10. Sind unter den in Punkt 9 bezeichneten Flächen Verkehrsflächen mit KFZ-Verkehr vorhanden?**

- ☐ Nein
- ☐ Ja, folgende:
- ☐ Parkflächen m<sup>2</sup> Anzahl Stellplätze: Stück
- ☐ Hofflächen m<sup>2</sup>
- ☐ Verkehrsflächen m<sup>2</sup>

**Anmerkung:**

**Private Grundstückseigentümer müssen die Punkte 11 und 12 nur dann ausfüllen, wenn**

- a) die Gesamtfläche der zu versickernden Flächen größer ist als 1/4 der gesamten Grundstücksfläche.
- b) Parkflächen mit mehr als 3 Stellplätzen an die Versickerungsanlage angeschlossen werden sollen.
- c) befestigte Hof- und Lagerflächen mit KFZ-Verkehr bzw. Tierhaltung versickert werden sollen.
- d) in allen Fällen, bei denen auf Grund der Nutzung der zu versickernden Flächen mit wassergefährdenden Stoffen zu rechnen ist.

**11. Fachplaner**

Name, Vorname:

Telefon:

Straße, Haus Nr.:

Mobil:

PLZ, Wohnort:

E-Mail:

**12. Bei Einleitung in das Grundwasser**

- a) Vorhandene Bodenart (aus Bodengutachten):
- b) Durchlässigkeit des anstehenden Bodens (aus Bodengutachten): [m/s]
- c) Abstand des höchstmöglichen Grundwasserspiegels zur Geländeoberkante: [m]
- d) Anfallende Niederschlagswassermenge (gem. DWA-A 138): [l/s]

**Weitere Informationen und Hinweise zum Antrag****Wasserrechtliche Erlaubnis**

Grundsätzlich müssen alle Versickerungsanlagen über die Gemeinde Niederkrüchten bei der Unteren Wasserbehörde des Kreises Viersen beantragt und genehmigt werden. Bitte reichen Sie den „Antrag auf Erteilung einer Erlaubnis zur Benutzung eines Gewässers“ (siehe Anlage) gemeinsam mit diesem Antrag und den entsprechenden Unterlagen bei der Gemeinde ein. Wir leiten die entsprechenden Unterlagen für Sie an den Kreis Viersen weiter.

Für die wasserrechtliche Erlaubnis der Versickerungsanlage fallen bei dem Kreis Viersen Kosten gem. Gebührenordnung an, da diese dort genehmigt werden müssen. Der Gebührenbescheid wird Ihnen in der Regel mit dem Erlaubnisbescheid per Post zugestellt.

**Unterschrift Antragsteller**

Dem / der Unterzeichner/in ist bekannt, dass die beantragte Entwässerungsanlage den allgemein anerkannten Regeln der Technik, den entsprechenden DIN Normen, sowie der Abwasserbeseitigungssatzung der Gemeinde Niederkrüchten in ihrer jeweils gültigen Fassung entsprechen muss.

Mit der nachstehenden Unterschrift verpflichtet sich der Antragsteller, die Gemeinde Niederkrüchten von Ansprüchen Dritter frei zu stellen, die von diesen aufgrund von Schäden geltend gemacht werden, die im Zusammenhang mit der von mir / uns der beantragten Freistellung von der Abwasserüberlassungspflicht auf dem vorgenannten Grundstück stehen.

---

Datum und Unterschrift Grundstückseigentümer

---

Datum und Unterschrift Fachplaner

---

**Angaben des Fachbereiches II, PG der Gemeinde Niederkrüchten:**

Dem Antrag wird - wird nicht - stattgegeben.

Weiterleitung an den Kreis Viersen

---

Gemeinde Niederkrüchten - FB II, PG 2

---

Datum und Unterschrift Sachbearbeiter

**Eingang der Wasserrechtlichen Erlaubnis vom Kreis Viersen**

Erlaubnis erteilt am: \_\_\_\_\_ Erlaubnis Nr.: \_\_\_\_\_

---

Datum und Unterschrift Sachbearbeiter

Der Antrag sowie die nachfolgend aufgeführten Unterlagen sind jeweils in 3-facher Ausfertigung bei der Gemeinde Niederkrüchten einzureichen.

- a) **Antrag auf Erteilung einer Erlaubnis zur Benutzung eines Gewässers**  
8Yf'5btfU[ 'gh]a 'Anhang`VY][ YZØ[ lřX]YgYb`V]HfY`c\by`X]Y`XcfhYVYbZJ`g`Ui Z YZØ\ftYb`5b`U[ Yb`Y]bfY]WXYb
- b) **Übersichtslageplan** im Maßstab 1:5000 bis 1:25000  
zur Kennzeichnung des Grundstückes im Gemeindegebiet
- c) **Lageplan der Grundstücksentwässerung** im Maßstab 1:100 oder 1:250  
Darstellung aller Gebäude und der gesamten Entwässerungssituation (Regenwasser und Schmutzwasser) auf dem Grundstück (vom Anfallort bis zur Einleitungsstelle). Kennzeichnung aller angeschlossenen Flächen sowie Einzeichnung der Versickerungsanlage
- d) **Zeichnerische Darstellung der Versickerungsanlage / des Einleitungsbauwerkes**  
Abmessungen und Schnitt der Versickerungsanlage. Ggf. durch Handskizze mit Vermaßung
- e) **Längs- und Querschnitt der Gewässerzuleitung** im Maßstab 1:100 bis 1:500  
Nur bei einer Einleitung in ein Oberflächengewässer erforderlich!

Nur einzureichen bei privaten Anlagen gemäß der Punkte 11 und 12 sowie bei gewerblichen und landwirtschaftlich genutzten Grundstücken:

- f) **Erläuterungsbericht** zur geplanten / vorhandenen Entwässerungsanlage  
Beschreibung des Vorhabens, Befestigungsart der angeschlossenen Flächen, Entwässerung der nicht angeschlossenen Flächen
- g) **Hydrogeologisches Gutachten** mit Bestimmung des Abflussbeiwertes  
Nur bei Einleitung in das Grundwasser, 1-fache Ausfertigung
- h) **Hydraulische Berechnung** gemäß DWA-A 138  
Rechnerischer Nachweis, dass die max. anfallende Niederschlagswassermenge schadlos abgeführt werden kann. Es ist mit der aktuellen Regenreihe der Station 3703 Viersen-Dülken zu rechnen.

Zusätzlich einzureichen bei bereits bestehenden, noch nicht genehmigten Anlagen (Altanlagen):

- i) **Bei vorhandenen Altanlagen**  
Bestätigung, dass die bestehende Versickerungsanlage das anfallende Niederschlagswasser bisher immer schadlos aufnehmen konnte

Name, Vorname	Telefon
Anschrift	

Amt für Technischen Umweltschutz und  
Kreisstraßen  
Rathausmarkt 3  
41747 Viersen

Anschrift		
Gemarkung	Flur	Flurstück

Anschrift		
Gemarkung	Flur	Flurstück

Name, Vorname
Anschrift

☐ Beton-/Tonpfannen ☐ Kupfer/Zink/Blei (beschichtet) ☐ \_\_\_\_\_

## 2. Bei Einleitung von häuslichem Schmutzwasser/Kühlwasser

### 2.1. Art der Kläranlage, in der das Schmutzwasser behandelt werden soll:

--

### 2.2. Art der Anlage, über die eingeleitet werden soll: (Sickerschächte sind nicht zulässig)

Rohrrigole ☐

Rohrleitung in ein Oberflächengewässer ☐

Andere Anlage

--

### 2.3. Berechnungsgrundlage, Anzahl der :

Personen	Wohnungen	Einwohnerwerte
Menge des anfallenden Schmutzwassers pro Tag in m <sup>3</sup>		

### 2.4. Bodenart (z.B. Kies, Sand, sandiger Lehm), wenn eine Einleitung ins Grundwasser erfolgt:

--

### 2.5. Nutzung der Fläche um bzw. über der Versickerungsanlage:

--

### 2.6. Art der Wasserversorgung:

öffentliches Versorgungsnetz ☐

eigener Brunnen ☐ wenn ja, ist die Lage im Lageplan darzustellen.

## 3. Bei Einleitung von Regenwasser

### 3.1. Art der Einleitung (Sickerschächte sind nicht zulässig)

Teich ☐

Rohrrigole ☐

Mulde ☐

Oberflächengewässer ☐

Bemerkung

--

Name des Oberflächengewässers

--

### 3.2. Berechnungsgrundlage

Größe der angeschlossenen Fläche in m <sup>2</sup>	Einleitungsmenge in m <sup>3</sup> /Jahr

## 4. Hinweis:

Der Abstand der Versickerungsanlage zur Grundstücksgrenze muss mehr als **2 m** betragen (bei gemeinsam genutzten Anlagen entfällt diese Vorgabe) und zu unterkellerten Gebäuden muss der Abstand mehr als **6 m** betragen.

Datum und Unterschrift des Antragstellers

Folgende Antragsunterlagen sind erforderlich und dem Antrag beigelegt :

☐ **Regenwasserbeseitigung** (Anlagen)

Die beizufügenden Unterlagen entnehmen Sie bitte der Seite 6 des "Antrages auf Freistellung einer erlaubnispflichtigen Niederschlagswasserversickerungsanlage"

☐ **Schmutzwasserbeseitigung** (AnlagenD)

- Antragsvordruck
- Übersichtsplan Maßstab 1 : 25.000 mit Kennzeichnung des Grundstückes
- Lageplan Maßstab 1 : 250/500
- Entwässerungsplan Maßstab 1 : 100
- Bauzeichnung der Schmutzwasserbehandlungsanlage
- Bauzeichnung des Bauwerkes für die Gewässerbenutzung
- Bauartzulassung bei vollbiologischen Kleinkläranlagen

**Randbedingungen (von der unteren Wasserbehörde auszufüllen)**

Tiefe des höchstmöglichen Grundwasserspiegels unter Gelände \_\_\_\_\_ m

Liegt das Grundstück in einer Wasserschutzzone? ☐ ja ☐ nein

Befindet sich eine Altlast auf dem Grundstück? ☐ ja ☐ nein

## Merkblatt

### **Beseitigung von Regen- und häuslichem Abwasser**

Je nach den örtlichen Gegebenheiten kommen für die Abwasserbeseitigung unter anderem folgende Lösungen in Frage:

- Anschluss an die öffentliche Kanalisation
- Einleiten in eine Abwassersammelgrube, deren Inhalt von der Kommune entsorgt wird
- Einleitung des Abwassers in ein Gewässer, gegebenenfalls nur nach vorheriger Behandlung in einer Kleinkläranlage

Die Einleitung von Regen- und/oder häuslichem Schmutzwasser in ein Gewässer bedarf einer wasserrechtlichen Erlaubnis. Dies gilt sowohl für die Einleitung in ein Oberflächengewässer als auch für die Einleitung ins Grundwasser.

Wird bei der Planung eines Vorhabens eine der nachfolgend aufgeführten Möglichkeiten zur Beseitigung des Regen- und/oder häuslichen Schmutzwassers vorgesehen, ist neben der evtl. notwendigen Baugenehmigung und landschaftsschutzrechtlichen Befreiung, eine wasserrechtliche Erlaubnis erforderlich:

1. Versickern <sup>1, 2</sup> des Regenwassers oder des mittels einer Kleinkläranlage behandelten Schmutzwassers in das Grundwasser.
2. Einleiten des Regenwassers oder des mittels einer Kleinkläranlage behandelten Schmutzwassers in ein Oberflächengewässer.

Die wasserrechtliche Erlaubnis ist **über die örtlich zuständige Stadt oder Gemeinde** beim Landrat, Amt für Technischen Umweltschutz, Kreisstraßen, zu beantragen.

Kreisverwaltung Viersen  
Amt für Technischen Umweltschutz und Kreisstraßen  
Rathausmarkt 3  
41747 Viersen

Um eine möglichst zügige Bearbeitung zu gewährleisten, sollte der Antragsvordruck benutzt werden.

<sup>1</sup> Sickerschächte sind grundsätzlich nicht zulässig.

<sup>2</sup> Der Abstand der Versickerungsanlage zur Grundstücksgrenze muss mehr als 2 m (bei gemeinsam genutzten Anlagen entfällt diese Vorgabe) und zu unterkellerten Gebäuden ohne wasserdichte Ausbildung mehr als 6 m betragen.

## **Abwasserbeseitigungspflicht**

Grundsätzlich liegt die Pflicht zur Beseitigung des Abwassers bei den Städten und Gemeinden.

Üblicherweise erfolgt dies über eine öffentliche Kanalisation. Eine andere Variante ist das Sammeln des Abwassers in Sammelgruben auf den jeweiligen Grundstücken und der Abtransport des Abwassers zur öffentlichen Kläranlage durch ein Unternehmen, welches durch die Kommune beauftragt worden ist.

Auf Grundstücken im Außenbereich, auf denen auch in der Zukunft nicht die Verlegung einer Kanalisation geplant ist, können vollbiologische Kleinkläranlagen errichtet werden. Hierzu muss die Pflicht zur Abwasserbeseitigung auf den Nutzungsberechtigten übertragen werden. Ist eine Übertragung erfolgt, ist der Nutzungsberechtigte abwasserbeseitigungspflichtig und damit für das Behandeln und Einleiten des Abwassers zuständig.

Für die Entsorgung des in der Abwasserbehandlungsanlage anfallenden Schlammes bleibt die Kommune zuständig, das heißt die Schlammabfuhr erfolgt durch ein von der Kommune beauftragtes Unternehmen.

Informationen, ob und wann die Kanalisierung Ihres Grundstückes beabsichtigt ist, erhalten Sie bei der jeweiligen Stadt oder Gemeinde.

## **Funktionsweise einer Kleinkläranlage**

In einer Kleinkläranlage ist das häusliche Abwasser so zu behandeln, dass schädliche Inhaltstoffe zurückgehalten oder abgebaut werden und eine anschließende Einleitung des gereinigten Abwassers in das Grundwasser bzw. in ein Oberflächengewässer möglich ist.

In allen Kleinkläranlagen durchläuft das Abwasser zunächst eine mechanische Reinigungsstufe. Dies ist üblicherweise ein Dreikammersystem. Je nach Größe bezeichnet man das Dreikammersystem als Mehrkammerabsetz- oder Mehrkammerausfallgrube.

In der mechanischen Reinigungsstufe werden absetzbare Stoffe, also die Feststoffe bzw. der Schlamm zurückgehalten. Dieser Schlamm ist regelmäßig (üblicherweise einmal jährlich) durch ein Unternehmen, welches durch die Kommune beauftragt wurde, entsorgen zu lassen.

Im Anschluss an die mechanische Reinigungsstufe wird eine weitere Behandlungsstufe zum Abbau der gelösten Inhaltstoffe nachgeschaltet. Hier gibt es eine Vielzahl verschiedener Systeme, welche in der Tabelle auf der folgenden Seite aufgeführt sind.

Bei der Planung einer Kleinkläranlage sind die örtlichen Besonderheiten jedes Grundstückes zu berücksichtigen, da nicht überall jede Variante zulässig ist. Folgende Aspekte können die Wahl des Typs der Kleinkläranlage beeinflussen oder den Bau einer Kleinkläranlage unmöglich machen:

- Lage in einem Wasserschutzgebiet
- Höhe des Grundwasserstandes
- Bodenart
- Platzverhältnisse auf dem Grundstück
- Abstand der Kleinkläranlage zu einem Brunnen

Um diese Randbedingungen überprüfen zu können, ist die oben genannte wasserrechtliche Erlaubnis / Genehmigung bei der unteren Wasserbehörde des Kreises Viersen zu beantragen.

Zuständigkeiten im **privaten** Bereich:

Stadt/Gemeinde	Name	Zimmernummer	Telefonnummer	E-mail
Schwalmtal Niederkrüchten	Herr Bruckes	2236	391238	klaus.bruckes@kreis-viersen.de
Kempen, Brüggen	Frau Geerkens	2327	391277	heidi.geerkens@kreis-viersen.de
Grefrath, Nettetal und Willich	Herr Hartmann	2346	391293	hans.hartmann@kreis-viersen.de
Viersen, Tönisvorst	Herr van Lin	2327	391829	juergen.vanlin@kreis-viersen.de
Rechtliche Angelegenheiten	Herr Schuffelen	2326	391273	ingo.schuffelen@kreis-viersen.de

Zuständigkeiten im **landwirtschaftlichen** Bereich:

Stadt/Gemeinde	Name	Zimmernummer	Telefonnummer	E-Mail
Kempen, Grefrath, Tönisvorst, Willich	Herr Queren	2231	391234	rene.queren@kreis-viersen.de
Nettetal, Brüggen, Viersen, Schwalmtal, Niederkrüchten	Herr Scheewe	2231	391230	michael.scheewe@kreis-viersen.de

Zuständigkeiten im **gewerblichen** Bereich:

Stadt/Gemeinde	Name	Zimmernummer	Telefonnummer	E-mail
Brüggen, Kempen	Herr Quiring	2151	391176	joerg.quiring@kreis-viersen.de
Grefrath, Tönis- vorst, Schwalmtal	Frau Rövekamp	2228	391227	astrid.rovekamp@kreis-viersen.de
Nettetal	Frau Roelofs	2150	391174	ilona.roelofs@kreis-viersen.de
Viersen – Dülken, Boisheim, Süchteln	Herr Klein	2149	391173	frank.klein@kreis-viersen.de
Viersen - Viersen	Frau Riemensperger	2227	391226	sigrid.riemensperger@kreis-viersen.de
Willich, Nieder- krüchten	Herr Zimmerhofer	2150	391175	michael.zimmerhofer@kreis-viersen.de